

Nussland und Rumänien.

In Beantwortung des letzten Kommunikats der russischen Vertretung in Polen in Sachen der demnächst beginnenden Verhandlungen zwischen der rumänischen Delegation und der Vertretung der Sowjet, gibt die rumänische Regierung bekannt, daß die am 10. August von der Vertretung Russlands an den rumänischen Außenminister abgesandte Depeche bis zum 27. August nicht im Außenministerium eingetroffen ist, sondern erst bedeutend später erhalten wurde. Die Vertretung Russlands wird unverzüglich von dem Tage, an dem die rumänische Vertretung in Warschau eintreffen wird, in Kenntnis gesetzt werden, die rumänische Vertretung wartet seit 4 Monaten darauf. Dass sich die Sowjetregierung zur Aufnahme der Verhandlungen bereitstellt.

Moskau, 31. August. (Pat.) Trotz ihres an die rumänische Grenze abgesehens.

Russlands Dank an Polen.

Moskau, 31. August. (Pat.) Die polnische Gesandtschaft in Moskau erhielt vom Volkskommissariat für auswärtige Fragen ein Schreiben nachstehenden Inhalts:

Der Volkskommissar für auswärtige Fragen der Russischen Föderativen Sowjekrepublik ersucht um Überleitung des Dankes an die Regierung der polnischen Republik für die vom polnischen Volke der Bevölkerung der von der Wehrmacht betroffenen Gouvernements der Sowjekrepublik erwiesene Hilfe.

Die russischen Konzessionen.

Moskau, 31. August. (Pat.) Die Engländer unterhandeln wegen der Konzessionen im Nal. Die Belgier nehmen die Transvaal in Moskau in Konzession, Schwedische Gesellschaften erhalten Konzessionen auf die Telephones.

Konferenz der Glieder der ehemaligen Parenfamilie.

Wien, 1. September. (Polpreß) Aus Russland tritt die Nachricht ein, daß die hiesigen serbischen und russischen monarchistischen Organisationen mit allen ausgewanderten Gliedern der Familie Romanow in Verbindung getreten sind, die, wie angegeben wird, in nächster Zeit in einer der Hauptstädte zur Besprechung der politischen Lage in Russland zusammenkommen sollen. Der Bruder des Exkaisers Nikolaus, Großfürst Michael Alexandrowitsch, hält sich zurzeit in England auf.

Nach Petersburg!

Moskau, 1. September. (Polpreß) Unter den Millionenmassen von Hungern in den Russischen Gouvernementen verbreiten geschickte Agitatoren das Gericht, daß in Petersburg ungemeine Mengen Brot aus Amerika und England eingetroffen sind und noch einlaufen, daß jedoch die Kommunisten den eigenen Hunger stillen wollen und das Brot nicht in die hungenden Gouvernements schicken. Infolgedessen müssten sich die Hungriigen nach Petersburg begeben, wo das Brot für alle aufzuteilen.

Die Hilfe für Russland.

Paris, 31. August. (Pat.) In der Organisationszeit der internationalen Kommission für die Hilfeleistung an Russland hielt der französische Hygieneminister als Vorsitzender eine längere Ansprache, in der er ausführte, daß das Ziel der französischen Regierung ein Alles der Humanität ohne jede politische Rücksicht sei. Freilich gehe es darum, dem russischen Volke, das sein Blut so reichlich vergossen hat, zu zeigen, daß man ihm zu Hilfe eile und es nicht für das augenblickliche Regierungssystem verantwortlich mache, wodurch es in die ungünstige Lage gebracht wurde. Zum Vorsitzenden der Kommission wurde Rouen gewählt.

Dieser sagte bei Gründung der Nachmittagszeitung: Die französische Regierung sei der loyaleste Hilfe eingedient, die die russische Armee in der ersten Kriegszeit geleistet hat. Rouen illustrierte die schreckliche Lage, in der sich die hungende Bevölkerung Russlands befindet, auch durch mit der Hilfeleistung nicht gesäumt werden.

Die Verständigung der Staaten in Sachen der Hilfeleistung ändert durchaus nicht die bisher von jedem von ihnen eingenommene grundsätzliche Stellung.

London, 1. September. (Pat.) Noch in dieser Woche geht von hier ein Transport von 1100 Tonnen Lebensmittel für die hungrigen Kinder nach Russland ab.

Die Bauern wollen kein Getreide hergeben.

Varanovitz, 1. September. (Polpreß) Die Union der Gusseisen des Provinzials (Stener in Gestalt von Getreide) in Weißrussland ist nicht so einfach, wie die Sowjetwelle berichtet. Im Kreise Orla, Gomel, Mohilew, kam es z. B. zu einem ersten Kampf zwischen einer Militärabteilung und den Bauern mehrerer Dörfer, wobei es auf beiden Seiten Tote und Verwundete gab.

Moskau, 1. September. (Polpreß) Aus dem Gomel Kurs werden häufig Brände in den Dörfern gemeldet. Die Flammen vernichten meistens Getreidesäcke. Nach einer Version sind die Brände das Resultat der Tätigkeit einer Brandstifterbande, Agenten antikommunistischer Organisationen. Nach einer anderen Version wird das Getreide von den Bauern selbst in Brand gesteckt, da sie es nicht an die Kommunisten abliefern wollen.

Moskau, 31. August. (Pat.) Die inneren Neubauten in der kommunistischen Partei nehmen infolge Widerstandes des im Jahre 1918 erlassenen Dekrets einen bedrohlichen Umschwung an.

Der griechisch-türkische Krieg.

Niederlage der Türken.

Alben, 31. August (Pat.) Nach den amtlichen Berichten erlitten die Türken nach einer hartnäckigen Schlacht, die in der Gegend westlich vom Flusse Sakaria 7 Tage dauerte, eine Niederlage und begannen in nordwestlicher Richtung den Rückzug. Sie werden von den Griechen verfolgt.

London, 1. September. (Pat.) Nach Meinung aus Sympathie, ist der Monarch der griechischen Armee aufgehalten worden. Die Türken erhielten frische Verstärkungen aus dem Konstantinopel und Cilicia und verfügen zurzeit über eine Armee in der Stärke von etwa 60.000 Bajonetten.

Mobilisierung.

Konstantinopel, 31. August. (Pat.) Die Regierung von Angora erließ ein Dekret, wonach sämtliche Männer im Alter von 20 bis 45 Jahren unter die Fahnen berufen werden.

Die Bedeutung der Danziger Börse in Polen.

Von Direktor Brzezinski-Danzig.

Direktor der Bank Sozialny Spolek Jaroslawski.

Die neuerrichtete Waren-, Effekten- und Dienstleistungs- sowie Textilwarenbörse findet heute ihre Porten und Danzig erhält dadurch eine Bollwerksfunktion, wie sie der Bedeutung dieser Hafenstadt entspricht.

Danzig besaß bereits vor der Kriegszeit eine Börse, die sich jedoch ausschließlich dem Getreidehandel widmete und die durch die Zwangswirtschaft auf diesem Gebiete während und nach dem Kriege eine Unfähigkeit verurteilt war. Nachdem jetzt Polen, das Hinterland von Danzig, zum freien Handel übergegangen ist, und nachdem jetzt die Polsgrenzen; die dieses Hinterland von seinem natürlichen Hafen Danzig trennen, fallen sollen, war es eine Notwendigkeit, sich neu zu organisieren. Und so spalten in schwierigen, langwierigen Vorarbeiten die bestreiten Handelskreise diese Organisation, die ihren Grundstein Ehe, der neuerrichteten Handelsmetropole und ihrem Hinterlande nur Vorteile bringen soll. Noch kommt, noch kommt, ist der alte Wahlspruch Danzigs! Diesem folgend lösten die Sehnsüchte der neuen Börse den gordischen Knoten, indem sie sich nicht von rein Danziger Interessen leiten ließen, sondern zum Gegenstand des Börsenhändels vorwiegend polnische Werke nahmen und dadurch die Grundlage zur gemeinsamen Arbeit und Achtung schufen.

Während die Börse sich als Aufgabe stellen wird, den Bedürfnissen des Imports und

Exports zu dienen, wobei Danzig durch seine alten Beziehungen in der ganzen Welt die vermittelnde Rolle spielen wird, soll die Textilwarenbörse vorwiegend lokale und kleinere Interessen dienen, sie mit Mühelosen versorgen und ihre Heiligabefälle abseilen.

Am bedeutendsten ist wohl die Errichtung der Effekten- und Dienstleistungs-, weil diese — namentlich die Dienstleistungs- — sofort genügend Beschäftigung erhalten wird. Die freie Stadt Danzig besitzt die deutsche Mark als Zahlungsmittel. Der Import, der durch Danzig geht, ist vorwiegend nach Polen bestimmt, und wird meistens, da er aus dem nichtdeutschen Auslande kommt, in feindlicher Währung eingelöst, um endgültig in polnischer Mark bezahlt zu werden. Beim Export sehen wir dieselbe Erzielung in ungelehrter Weisefolge. Mindestens kostet sich in Danzig die Konvertierung der polnischen Mark in fremde Währung und umgekehrt. Diese Umwandlung geschieht bis jetzt im freien Handel, nicht gebunden an Ort und Zeit, und so könnte auch nicht der derart zustandegekommene Kurs ein genauer Standard der Nachfrage und des Angebots sein. Diesen kann nur die Börsenversammlung zu Stande bringen, indem sie die verschiedenen Autriche aufnimmt und die Menge unter Berücksichtigung derselben zuordnet. Das Schicksal einer Börse bewirkte die dauernd verschiedene Bewertung der polnischen Mark in Danzig, die an den entsprechenden Stellen zu selben Tageszeit anders bewertet wurde. Nun kommt die polnische Mark zum ersten Male zur offiziellen Nutzung an eine Börse. Dabei sind die Schwierigkeiten nicht zu verkennen, die zu bewältigen sein werden. Es ist vor allem der Zustand der polnischen Mark, sowie die große Menge der außerhalb des Landes sich befindenden Noten, die dauernd auf den Kreis drücken und die der bisher nur geringe Export aus Polen nicht inslande war, dem Mittelstaat zuwiderzuführen. Dadurch wurde die polnische Mark zum allgemeinen Spekulationsobjekt.

Zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist. Da es nun zunächst Aufgabe sein wird, vor allem eine Parität der polnischen Mark herzustellen, zu dieser Tatsache gelangen sich noch technische Schwierigkeiten, denen die Danziger Börse mit Rechnung tragen müssen. Es ist vor allem der Mangel an guten Telefonverbindungen mit den anderen großen Börsenplätzen. Wie denken hier namentlich an Warschau, mit welcher Stadt die Telefonverbindung so gut wie gar nicht vorhanden ist

Am Sonntag, den 4. September 1921, finden

Zwei grosse Gartenfeste

zu Gunsten der Invaliden- und Witwen-Kasse der Feuerwehr statt.

Programm des Festes: **Große Pfandlotterie.** Viele wertvolle Preise, u. a. Tafelwaren, Gesäßlager, ein Schafbock, Bielen u. s. w. **Großfeuer auf dem Turm.** Vorführung von Feuerwehrübungen. **Konzert drei:** Orchester: der Aktiengesellschaft von S. R. Pojazewski unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Wl. Pawłowski, der Widzewer Manufaktur unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Chojnicki und des Musikvereins "Stella" unter Leitung d. Herrn Kapellmeisters. **Aufireten der Sportvereine.** Turnverein "Sokół", Turnverein "Dombrowa", Turnverein "Radogoszcz", Turnverein "Eiche" und "Lodzer Sport u. Turn." Brüderlich. — Bei ungünstiger Witterung wird das Fest auf den 11. ds. M. verlegt. — Billets für die Pfandlotterie sind im Vorverkauf in allen Feuerwehrabteilungen zu haben. Der Tramwaggonverkehr ist vergrößert, die Nachfrage gescielt.

Im Sienkiewicz-Park Große Konzert findet ein des Orchesters der Aktiengesellschaft von R. Schebler unter Leitung des Herrn Chonfelda statt. Eintritt 50.— M. Mütter und Schüler 25.— M.

Immobilien erhalten, ausgeführt werden; die Erbauung von Häusern sollte dagegen vorwiegend der Privatindustrie bei fachlicher Unterstützung des Staates überlassen werden.

* Das Finanzministerium macht folgendes bekannt: In letzter Zeit liegen beim Finanzministerium sehr viele Anträge von Privatpersonen oder Institutionen, um Auszahlung der von ihnen erlittenen Kriegsschäden nach den von den Schädigungskommissionen ausgeschätzten Abschätzungen ein. Das Finanzministerium erklärt, daß die von den Schädigungskommissionen des Hauptquartiers amtes durchgeführte Abrechnung der Kriegsschäden nur eine Bezeichnung der Höhe der Summen bezweckt hat, die von den ehemaligen Beziehungs- oder Okkupationsstädten an die politische Regierung für die in Polen ausgeführten Kriegsverschärfungen gezahlt werden sollen und wovon dem Staatsfiskus durchaus nicht die Pflicht einer Belastung dieser von Privatpersonen oder Institutionen erlittenen Schäden overlegen wird, weshalb es zwecklos ist, sich an das Finanzministerium zu wenden.

* Von dem Eisenkomitee. Die oberste Behörde in Oberschlesien teilte dem Handelsministerium mit, daß von den ausländischen Betrieben, die sich in den oberschlesischen Unternehmungen befinden, verschiedene Eisen- und Stahl-Erzeugnisse in Anbetracht der bevorstehenden Einführung der oberschlesischen Brzeg nach Polen ausgeliefert werden können, und zwar: Maschinen und Maschinenteile, Walz-erzeugnisse aus Stahl und Eisen, Kanalisationssysteme, Dampfkessel und Zubehörteile, Blechhälter, Potomaks und Waggon-Zubehörteile, Blätter, Alben, Werkzeugstahl, Schrauben und Nägel, Eisenwaren, Metall-Platten verschiedener Art, Stahlblech, Zink usw. Alle diese Gegenstände sind im Vergleich zu den ausländischen bedeutend billiger und können für polnische Werte gelaufen werden. Das Handelsministerium wendet sich deshalb an alle interessierten Unternehmen mit der Bitte, sich mit dem Einkauf dieser Produkte in Ausland bis zur Einführung der oberschlesischen Brzeg einzuhalten, bzw. den Einkauf einzuhalten.

* Ernennung eines Delegierten für Devisenfragen in Lodz. Für den Posten eines Delegierten des Finanzministeriums für Devisenfragen im Vereine der Loder Wojewodschaft wurde Herr Eugen Dombrowski ernannt. Die Delegation befindet sich an der Przejazdstraße Nr. 4.

* Zur Förderung der Entwicklungswirtschaftliches Mindestum für Industrie und Staatsdomänen 100 Waggons gewerblichen Nutzen zur Verleihung an die Gartenbesitzer. Der Preis beträgt für 100 kg. weißen Zucker 16000 Mark und für 100 kg. gebratenen Zucker 14.000 Mark. Den Besitzern erhalten die Besitzer von Obstgärten, die sich mit der Herstellung von Fruchterzeugnissen beschäftigen und nicht als gewerbliche Anstalten registriert sind. Den Besitzern genügen diejenigen Produzenten, die ihre Erzeugnisse an Kooperativen abgeben, für die Loder Wojewodschaft können 8 Waggons von diesem Zucker.

* Personalnachricht. Der Dezerent der Versorgungs-Abteilung der Stadt Lodz Herr Włodzimierz reiste in Versorgungs-Angelegenheiten nach Warschau ab.

* Ein neuer erhöhter Posttarif trat mit dem gelungenen Tage, vorläufig für das Ausland, in Kraft. Der erhöhte Posttarif für das Ausland gilt ab 15. September. Den neuen Tarif finden unsere Leser im Anzeigenblatt.

* Nominierungen wegen eingeschriebener Postsendungen. Der "Monitor Polon" veröffentlicht eine Verordnung in Sachen der Nominierung eingeschriebener Postsendungen. Auf Grund dieser Verordnung kann der Aufgeber eingeschriebener Postsenden, wie eingeschriebener Briefe, Pakete, Werbepost, Postanweisungen usw., in jedem Postamt die Güteleitung einer amtlichen Untersuchung verlangen, was mit seiner Postsendung geschehen ist. Zu diesem Zweck ist die Vorweisung der Güteleitung über die aufzugebene Sendung, sowie die genaue Adresse des Aufgebers und Empfängers erforderlich.

* Die Polnische Telegraphen-Agentur geht mit einem sehr bösen Beispiel voran, denn sie hat den Abonnementpreis für die Telegramme von 5000 Mk. plötzlich auf 12.500 Mark erhöht. Die Berechnung der Pol. Tel. Ag. läuft tatsächlich sehr viel zu wünschen übrig, deshalb ist uns eine so horrende Erhöhung des Abonnementpreises ganz unverständlich.

* Die Reduzierung der Zahl der Beamten des Versorgungs-Ministeriums, die bereits am 30. Juni o. J. begonnen hat, wird fortgesetzt. Die Versorgungsabteilungen bei den Starostenko-

der Loder Wojewodschaft werden weiterhin liquidiert und von dem zahlreichen Bestandteilen der Beamten sind nur die Büroarbeiter auf ihren Posten geblieben. Das Loder Versorgungs-Kommissariat wird gleichfalls aufgelöst, sowie das Versorgungs-Departement bei der Loder Wojewodschaft.

* Nach dem Eisenbahnerstreik. Von der Energie beider höchsten Stationen, der Elektro- und Wasserkraft sowie des Polizei- und kommunalen Galeria ist nach beigelegtem Streik der Bahnhofverkehr auf beiden Linien wieder normal. Alle Personenzüge verkehren jahrgangsweise, auch wurde der Güterverkehr bereits in vollem Betriebe aufgenommen. Die militärischen Posten wurden im Laufe des gestrigen Tages zurückgezogen. Auf dem Radom-Knotenpunkt ist der Eisenbahnerstreik noch nicht beigelegt, denn es verkehren auf den Linien Krakau, Tomaszow, Sieradz, Plock usw. bisher noch keine Züge. Der Loder Verband hat von der Beleidigung des Streiks den Radom-Kollegen so gleich telegraphisch in Kenntnis gesetzt. Der Präses der Direktion der Staatsbahnen telegraphierte nach Lodz, daß sie die Streikzeit nicht gezahlt wird. Die Löschung der Eisenbahnen erfolgt heute.

* Zum Gartenfest der Loder freiwilligen Feuerwehr. Die Loder freiwillige Feuerwehr eignet sich in den weitesten Kreisen der Loder Bürgerschaft ungemein Sympathie. Eine Bogen hierfür liefert die Sammlung von freiwillig vorgebrachten Pfandobligationen für die am nächsten Sonntag stattfindende Pfandlotterie. Im Laufe von 4 Tagen wurden von den einzelnen Zügen der Feuerwehr viele Hunderte von schönen und wertvollen Pfandobligationen gesammelt. Überall, wo die Damen und Herren im Namen der freiwilligen Feuerwehr vorprachen, wurden sie bereitwillig empfangen und wenn keine geeigneten Gegenstände für die Männer vorhanden waren, wurden solche durch handwerkliche Spender in baratem Stil abgestift. Es ist somit zu erwarten, daß es am nächsten Sonntag, den 4. d. M. im Boniatowski- und Sienkiewicz-Park stattfindende Gartenfest zu Gunsten der Invaliden der freiwilligen Feuerwehr von einem großen Erfolg begleitet sein wird. Seitens der Mannschaften aller Züge der polnischen Feuerwehr werden für die Besucher des Boniatowski-Parks, in welchem eine große Vorführung der Feuerwehr stattfinden wird, zahlreiche Überraschungen vorbereitet. Um den zu erwartenden Massenantritt des Publikums bewältigen zu können, ist auch die Direktion der Loder elektrischen Straßenbahn dem Wunsch des Organisations-Comités begegneten Weise entsprochen und hat beschlossen, für die Röthung nach dem Boniatowski-Park am nächsten Sonntag eine größere Anzahl von Polizei-Zügen einzurichten, die bis spät in der Nacht hinein den Verkehr aufrecht erhalten werden. In Boniatowski und Sienkiewicz-Park werden mehrere Militärchefs konzentriert; es wird auch ein Militärkonzert mehrerer Orchester geben. In beiden Parks werden Aufzüge mit Eröffnungen stattfinden. Das Programm des Gartenfestes ist ungewöhnlich umfangreich und mannigfaltig.

* Erfüllung eines Schulratvereinungs in Lodz. Der Dienstirektor des Ministeriums für Volksbildung und Religionsbelangen hat sich in Sachen eines Schulratvereins nach Warschau begeben und lehrt in der nächsten Woche zurück. * Grußwort für Eggers. Das Kultusministerium macht bekannt, daß die vollen und vereinfachten Kleisprüfungen sowie die Ergänzungsprüfungen in Warschau am 19. September 1. S. beginnen. Kandidaten, die sich in diesem Termint in Lodz oder Lublin einer Prüfung unterziehen lassen wollen, haben hiervon unverzüglich dem Ministerium Mitteilung zu machen. Weilchen sich in diesen beiden Städten nur wenig Kandidaten, so finden die Examen nur in Warschau statt.

* Neue Konzessionen für Privatschulen. Die städtische Schulkommissionerteilte folgenden Personen Konzessionen zur Errichtung von Privatschulen: Heinz Kugenhof an der Segismundia 28, Dawid Weiß, Biernacka 15, Bolesław Londowski, Wschodnia 65, Mieczysław Gajek, Ignaciana 61, Józef Weber, Piezowna 6 sowie zu der Schule "Bei Abraham", die von Abhängen der Seite des Sozialzweckes Robbins erbaut worden ist. Alle diese Schulen müssen normalem Unterricht von Privatschulen unter der Aufsicht des Schulinspektors führen.

* Rückgewinnung von Schulkonzessionen. Die städtische Schulkommission verweigerte dem o. s. Schreiber, Mieczysław Gajek, Ignaciana 61, die Errichtung einer Konzession zur Errichtung einer Schule, und anderen Grünen, wobei einem gewissen Schuldenkreis sowie Stadt Warschau mit neuen Konzessionen zur Errichtung von Privat-

Schulen erlaubt. Gestern hatte in den Bergbauschulen bekannt gemacht, daß die in seine Schule geschickten Kinder von der Zwangsarbeitpflicht befreit würden.

* Vor dem Schuljahr. Folgende der Zusammensetzung von Vereinen an die Eltern von im schulpflichtigen Alter stehenden Kindern, diese entsprechende Pfandschulen zu schicken, erhalten in der städtischen Kommission für allgemeinen Unterricht Scharen von Interessenten mit Reklamationen und Gesuchen um Bewilligung ihrer Kinder an anderer, als die zugewiesenen Schulen sowie mit Forderungen um Eintragung eines noch nicht registrierten Kindes u. dgl. Es ist dies ein Beweis für das großes Interesse der Eltern für den Unterricht der Kinder. Gestern haben viele private Anstalten den Unterricht aufgenommen.

* Tage für zeitliche Besichtigung der Schullokale. Die nächste Schulwoche ist die Besichtigung eines Kollegs, in dem eine Schule untergebracht werden soll, auf 500 Plätze freigelegt. Das Geld muß im vorangestellten Jahr für die Streikzeit nicht gezahlt werden.

* Das Dorf wird neuem. Die Bürger in den Vororten haben den Preis für ein Bierpfandbrot auf 200 Mark erhöht.

* Abgenommenes Waffe. Auf der Loder Station der Kultur-Eisenbahn fiel der Wagen der Befehlshaber eines Nebenkantons auf. Man untersuchte diesen einer Leibesstation und fand einen Revolver, System "Mauer" mit 4 Patronenmagazinen. Der Nebenkantone erwies sich als der aus der polnischen Wojewodschaft stammende Stanisław Szczęsny. Eine weitere Untersuchung in dieser Angelegenheit ist im Gange.

* Meldungen Entwaffnung eines Polizisten. In der Wielanekstraße provozierten zwei demobilisierte Soldaten einen Raub. Der auf Posten stehende Polizist bringt Seite vom 12. Kommissariat wurde, als er von den Radom-Bürgern die Ausweispapiere verlangte, überfallen, verprügelt und verletzt. Der Polizist wurde schwer verletzt.

* Ein verlorener Bandit. Vor einigen Wochen wurde bekanntlich in Baligród an der Gleisstraße ein gewisser Ludwig Olejniczak durch die Polizei gefangen. Der Polizist gelang es dadurch, den Attentäter in der Person eines gewissen Edward Szczęsny festzunehmen, welcher während der Untersuchung angab, daß an der Wiederaufnahme seines Verbrechens anderer Polizisten wurden die Hände verhexten.

* Ein verlorener Bandit. Vor einigen Wochen wurde bekanntlich in Baligród an der Gleisstraße ein gewisser Ludwig Olejniczak durch die Polizei gefangen. Der Polizist gelang es dadurch, den Attentäter in der Person eines gewissen Edward Szczęsny festzunehmen, welcher während der Untersuchung angab, daß während der Erforschung des ganzen Krimis sie nur verletzt wurde und daß es einem alten Dienst gelungen war, sie in dem Augenblick zu verstecken, als die anderen Mitglieder der Familie bestellt wurden.

* Telegramme. Die Erinnerungen der Tochter.

Paris, 21. August. Hier ist ein Interessantes Buch unter dem Titel "Les survivants" in Deutsch erschienen, dessen Verfasser ist. Maria Borodzik ist. Unter diesem Pseudonym verbirgt sich die Großfürstin Anastasia, die Tochte, die von der Familie des Kaisers Nikolaus II. am Leben gehalten wird. Sie erzählt, daß während der Erforschung des ganzen Krimis sie nur verletzt wurde und daß es einem alten Dienst gelungen war, sie in dem Augenblick zu verstecken, als die anderen Mitglieder der Familie bestellt wurden.

Lodzer Börse.

Lodz, den 1. September 1921.

Gezahlt Gefordert Abschlüsse

Deutsche Mark in bar 34.75 90,-

in Schecks 34.75 35,-

Versilgte Staaten-Dollars in bar 2925,- 2950,-

in Schecks - - -

Franz. Frank in bar - - -

in Schecks 225,- 230,-

Engl. Pf. in bar - - -

in Schecks 11150,- 11200,-

Oestr. Kr. in bar - - -

in Schecks 2.80 2.85

Tschech. Kr. in bar - - -

in Schecks 85,- 86,-

3% Loder Pfandbriefe 215,- 225,-

1% Loder Pfandbriefe 20,- 212,-

5% Obligationen der St. Loder 80,- 83,-

Bargold - - -

Ver.-St.-Dollars 29.90 2810

Deutsche Mark 34.90 33.35

Schecks 25,- 24.80

Berlin 231,- 230.60

Paris 2.82

Wien 36.10

London 11200,- 11350

Aktien - - -

Hanoversche Bank Warschau 2325,- 2350

Arbeitsbank in Warschau 2300,- 2900

Westbank 1. III. 1510,- 1510,-

Ostrowiecker Gesellschaft 5325,- 5220

Borkowsk 1525,- 1515,- 1510

Rudzki 2815,- 2335,- 2200

Gen. der Zuckarfabrikken 14100

Starachowice für 500 Mk. 7050,- 7025,- 7035

Lipow 8300,- 8335,- 8315

Holz-Industrie 1300

Polnische Natta 2325,- 2350,- 2350

Zyndrow 4300,- 4400,-

Firley 70,- 72,-

Jaszkowski 1325

Kohle 15000,- 16000,-

Transaktionen

Bargold

Verkauf

Kauf

gezahlt

Abonnements-Einladung

Trotz des Steigens aller Herstellungsunkosten der Zeitung wollen wir den Bezugspreis der "Neuen Łodzer Zeitung" für Monat September nicht erhöhen. Er wird auch im Monat September betragen:

Ohne Zustellung monatlich 320 Mł., wöchentlich 80 Mł.

Mit Zustellung durch Boten oder die Post:
monatlich 360 Mł., wöchentlich 90 Mł.

Für die Treue, die uns unsere Leser bisher bewahrt haben, sagen wir auch heute wieder unsern herzlichen Dank und richten an sie die Bitte, unsere Zeitung weiterhin zu verbreiten. Dadurch wird es uns möglich sein, sie nicht nur zu erhalten, sondern auch immer mehr auszubauen.

Infolge der beständig steigenden Anzahl von Abonnierten, die den Abonnementsbetrag in unserer Expedition voraus bezahlen, sind wir in der Lage, in diesem Monate die Zahl der zur Verlosung unter den Abonnierten bestimmten Millionuwka auf vier zu erhöhen.

Für diejenigen Abonnierten, die bis zum 9. September in unserer Administration, Petrikauer-Straße 15, den Bezugspreis im Voraus eingezahlt haben, kommen nachstehende

Millionuwka

zur Verlosung:

Nr. 1.211.287
" 1.211.288
" 1.211.289
" 1.211.290

Ein eventuell ingewissen auf eine dieser Nummern entfallender Gewinn von

1.000.000 Mł.

gehört dem künftigen Besitzer der Millionuwka.

"Neue Łodzer Zeitung"
Verlag und Redaktion, Petrikauerstr. 15.

Łodzer Sport- und Turn - Verein.

Sonnabend, den 8. 1. Mł. fin.
det die übliche

Monats - Sitzung

abends 7 Uhr statt.

Die Herren Mitglieder werden um zahlreiches
Zuhören erachtet.

Die Verwaltung.

Gesangverein "Concordia".

Sonntag, den 4. September d. J.
Vorlesungsorte: Muzeum Wileński (Wileński) Nr. 189.

Sternschießen

mit darauffolgendem Tanzabend, Gesangs- und
humoristischen Vorträgen. — Beginn 8 Uhr nachm.

Die Herren Mitglieder nebst deren Angehörigen,
wie alle Freunde und Gönner des Vereins
werden hiermit freundl. eingeladen.

Der Festsaalbau.

Garten beim "Hotel Małanowski" Jagodowa 45.
Sonnabend, den 8. September 1921:

Grosses

Benefiz - Konzert

des Orchesters des 31. Stan. Schütz. Reg. mit Mit-
wirkung der bekannten Klavier-Meister Radom.
Beginn des Konzertes 8 Uhr, Ende 2 Uhr
nachts. — Einzelheiten in den Programmen.

Webmeister

für engl. u. Norddeutsche mit 20-jähriger Praxis, bei
erfahrenen Firmen in Stellung gewesen, ante-
kenntlich nicht zu verändern. Mieten unter
2. B. an die Exp. der Neuen Łodz. Rzg. erbettet.

Vertretung.

Vertretung bestens eingesöhnt bei Grossen und
Widowäumen der Textilbranche nicht Vertretung
zu Pomorzany, Województwo Poznańsko von leistungsfähigen
Webermeistern gleicher Waren im Commissions-Verkauf
Günstige Reisenreisen Off. in Pol. oder Deutsc-
hland unter 8. 1920 an d. Annoncenzurver Par-
ty Szczecin Dworcowa 18.

Bertretungen

für erzielbare Baumwollwaren- und Tuchwebe-
reien nicht bestechungslösche Textilagenturgedäch-
tigt in Danzig. Angebote unter F. 1153 an das Dan-
ziger Anzeigen-Büro, Danziger, Langemarkt Nr. 15.

Dr. M. GOLDFARB

Engl. und polnische Krankheiten.
Janowska-Straße 15, Ecke Witebska.
Preisliste: Von 9-12 vormittags und von
9-7 Uhr nachmittags, für Damen von 9-6 Uhr
nachmittags. Sonntags nur von 9-12 Uhr.
ca. 25. 20. 20. 20. D. U. Z. O. E. za N. 31.

Dr. med. Minz

zurückgekehrt
Plac Wolności 6. Gleiner-
Haus Geburtshaus und
Frauenkrankheiten.

Zahnarzt

Drogacz-Kaniewski
Zawadzka 6
zurückgekehrt.

Frau Dr. Kater Gerszuni

Frauen- und venenische
Krankheiten bei Frauen.
Petrikauerstr. 12.
Sprechstunden von 7.12 bis 1
und 4.5 Sonntags von 9-12.

Ein tüchtiger

Vorrichter

für englische Stühle, kann
sich melden Cogelniana-
Straße 104. 4070

Es wird ein gebilde-
tes deutsches

Fräulein

für Kinder gesucht Off.
Ind. z. T. an die Exp. d.
Bl. zu richten.

Frische

Maschinenfreiberuflerin
mit 3 jähriger Büroprä-
xis nicht Bürobedienung.
Off. off. u. A. T.
185. a. d. Gesch. ds. Bl.
erbeten. 4075

Zu verkaufen

in besten Dage Bromberg erste
Stadt, vorzüglich eingeschätztes
Geschäftskontorhaus mit hoher
Büroausstattung und Wohn-
raum. Während ich jed. Brand-
ort werden eröffnete Betrie-
bungen abholen. Off. u. A. T.
Annoncen - Exp. C. S. 12.
Büroausstattung.

Für Erziehungsb-
edukative Bedeutung die-
setzt sich noch liebenswür-
dige Pension. Badeort
Bezoza je Dörfchen.

Ein Matrosin

tüchtiger Seefischer, mit
sehr guten Beziehungen ge-
genwärtig noch in Stel-
lung wünscht sich zu ver-
ändern. Off. off. 4076

Ein Fräulein

an zwei Kindern für die
Nachmittagstage gesucht. Zu erbringen
20 von 2 bis 3
nachmittags. 4083

Flanino

esame w dobrym stanie
okazjonalne do sprzedania
Zachodnia 36 m. 12.

Kauf:

Möbel, Lepidole, Pel-
ze, Garderobe, Wäsche
u. Nähmaschinen.

Soße gute Preise. S.
Lazaj, Benedykta 28
M. 15. darüber.

Ein

herrenzimmer

sollte Arbeit, abrechnen
sofort sofern u. verkaufen
zu verkaufen. Konstantynstr. 17.
Wohn 7.

Junger Mann sucht

möbl. Zimmer

möglichst bei deutscher
Familie. Sprechstunden am
O. So. an die Exp. ds.
Blattes. 4088

Eine

Zahlehrerin

der volkischen Sprache, mit
höherer Bildung, wird ohne
Vorstellungsmöglichkeiten in einem
vornehmsten Elementar-Schul-
gebäude übernommen. Sprechstunden
am Montag u. Dienstag von 8
bis 12 Uhr. Besoldung: 1000
Groszy. Augustyniak 29. M. 12.

Zu verkaufen

1 Flanino

1 Pianola, 1 neuer Ko-
der, 1 gebrauchter Ko-
der, 1 Strickspule, 2
neue Ständer-Pum-
pen. 1 Kreidspule mit
Bürofutter für Brennholz.
1 Zygoma-Motor.

1 So. 1. B. 20. Volt. 1
alterner Elekt. mit mech.
Antrieb geerntet. Schwei-
ßer-Schuhmach. u. Flei-
schen. M. 12. Blattes.

1. Million Mark

anfangs einen passablen
Gehalt benötigen und gleich-
zeitig mit einer sehr geringen
Unterhaltung. Off. unter 8. 1.
M. 12. Blattes. 4089

Zu verkaufen

1 Piano

1 Klavier, 1 neuer Ko-
der, 1 gebrauchter Ko-
der, 1 Strickspule, 2
neue Ständer-Pum-
pen. 1 Kreidspule mit
Bürofutter für Brennholz.
1 Zygoma-Motor.

1 So. 1. B. 20. Volt. 1
alterner Elekt. mit mech.
Antrieb geerntet. Schwei-
ßer-Schuhmach. u. Flei-
schen. M. 12. Blattes.

Gründe

1 Dienstmädchen

um aufzunehmen, mit neuen
Besitzern, welche aus beiden
seinen Familien. Zu
melden bei Herrn Singer. 1000
Groszy. 12. Blattes.

Es wird eine

Erzieherin,

die auch polnisch spricht
an einem Kind geachtet. Off.
Nowy Rynek 10.

Uhr nachm.

Am Mittwoch, den 31. August verschied nach Interven-
tiden vieler innigster Liebe, Vater, Großvater
und Urgroßvater.

Josef Beschörner

in Alter von 73 Jahren. — Die Bestattung unseres lieben
Entzschlafenen findet am Freitag, den 2. September um 5
Uhr nachmittags vom Trauerhause Brzezinieksztat. 3 aus,
auf dem katholischen Friedhof in Dolny statt.

Die liebestrüben hinterbliebenen.

An die geehrten Hausbesitzer!

Wir bedanken uns auf unsere Bekanntmachung
am 1. Juli a. c. und dringen hierdurch auf allgemeinen
Kenntnis, daß wir infolge des Teneurs der Kreise für
das Überbleibler, der Wohn- und des Unterhalts der Ge-
spanne gesetzten sind, vom heutigen Tage an die Fahrun-
gen für die Ausfahrt um 50 Grosz. zu erhöhen.

Die Lodzer Mietshäuser.

Fabryka Przetworów Chemicznych

Inż. T. GRABIAŃSKI i D. MYSLIBORSKI
w ŁODZI, ul. Kilińskiego No. 03

Biuro Sprzedaży: ul. Piotrkowska 62 Telefon 595.

Poleca Sz. Odbiorcom:

Szkoła wodna, kwas siarczany, solny i octowy techn., soli
glauberowskie (krystaliczne) fraktoze, guma apretorska, smary To-
yota i do osi, oleje mineralne, olej turecki, olejina, was-
eline, Ing. sadowy, oraz olej specjalny do szpikowania w ladun-
kach wagonowych i detailnie w beczkach po oszach przy-
stepnych.

Samochody ciężarowe

курсujące do WARSZAWY i POZNANIA — przyjmie w powrotnej
drodze do Łodzi ladunki.

Zgłoszenia skierować należy: T-wo Schlosserowskie, Piotrkowska 151.

Handelshaus

CYNAMON & Co.,
Kontor Petrikauer-Straße Nr. 14
Lager Nowomiejskastraße Nr. 4. (Tel. 174)

anschrift vom Lager

Weizen-, Korn- und Griess-
MEHL sowie Weizen-
u. Korn-Kleie.
Grossverkauf.

Fräulein

(Gradlin), aus Mos-
cow zurückgekehrt, wo sie
das Konversationsinstitut be-
endet u. Diplom erhalten
hat. Nach Zimmer als
Unterricht Adr. Grand-
Hotel, Zimmer 121.

Ein selbständiger

Wirfer

für Rundschleife
gesucht. Älteres Piram-
ide Nr. 6. 4045

2. Auslandverleih.

Briefe bis 250 Gr.

Mark 10-

2. Auslandverleih.

Mark 10-

Gewöhnliche Briefe

Die 20 Gramm.

Mark 10-

Postkarten:

Private Karten:

a) einfache

10-

b) Karten mit Antwort